

Óskasteinn vom Habichtswald

FEIF-ID: DE2014163010

Farbe: dunkelbraun

geb.: 22.05.2014

Vater: [DE2002134228 - Teigur vom Kronshof](#)

Mutter: [IS1989287745 - Ósk frá Klængsseli](#)



Óskasteinn ist ein auffallend eindrucksvoller, großrahmiger und besonders eindrucksvoller 6-jähriger Hengst. Er ist sehr gut entwickelt mit korrektem, stabilem und kräftigem Fundament.

2018 wurde er in Hessen gekört und wird seitdem im Hengstbuch I geführt.

Seine Nachzucht gefällt uns besonders gut. Seine Fohlen zeigen sich bisher als große und kräftige, gut entwickelte Nachkommen mit gutem Gebäude und fließenden, hochweiten Gängen.

Óskasteinn ist ein Vollbruder der berühmten „Óskadís vom Habichtswald“: Óskadís sammelte in Laufe ihrer sportlichen Laufbahn 5 Deutsche Meistertitel in der T2 und in der Vieregangkombination und wurde sie mehrere Male als bestes in Deutschland gezogenes Pferd ausgezeichnet. Auf der WM 2019 in Berlin errang sie unter ihrem Reiter Stefan Schenzel die Silbermedaille in der Töltprüfung T2. Neben den Erfolgen auf der Ovalbahn wurde Óskadís 2013 in Berlin unter Frauke Schenzel Weltmeisterin in der Zucht und erreichte eine der höchsten Beurteilungen, die jemals eine Vieregangstute erzielt hat.

Ihr Sohn „Óðinn vom Habichtswald“ von Fannar frá Kvistum folgte auf der WM 2019 in Berlin dem Vorbild seiner Mutter und wurde Sieger der 7-jährigen und älteren Hengste und damit ebenfalls Weltmeister in der Zucht.

Óskasteinn befindet sich zur Zeit in der Ausbildung unter dem Sattel. Dabei zeigt er sich hier kooperativ und eifrig mit fließenden, großen, hochweiten Bewegungen.

Es ist geplant ihn 2020 unter dem Sattel vorzustellen in Zucht- und Sportprüfungen.

Bisherige Beurteilungen von Óskasteinn vom Habichtswald :

Fohlenbeurteilung

Schon bei seinem ersten Auftritt als Fohlen erhielt Óskasteinn in allen 3 Notenkategorien eine Elitewertung:

Int: 8.1 – Ext: 8.2 – Gang: 8.1 – Gesamtnote: 8.13

Richterspruch: "Sehr gut entwickeltes, großes, harmonisch gebautes Hengstfohlen mit teils akzentuierten Bewegungen, klarer Gangtrennung bei gutem Fundament."

(Jens Führtenschnieder 17.09.2014)

Jungpferdematerialprüfung

Das Niveau der Fohlen-Gesamtnote von 8.13 konnte er als 3-jähriger Hengst bei seiner Jungpferdematerialprüfung und Körung auf dem Vorsenzhof bestätigen:

Hier erhielt er eine Beurteilung von:

Int: 8.2 – Ext: 8.2 - Gang 8.2 – Gesamtnote: 8.2

Richterspruch: "Eleganter, wohlproportionierter Junghengst mit viel Ausstrahlung und außergewöhnlich raumgreifendem, elastischen Bewegungsablauf, bei hochweiter Vorhandbewegung."

(Marlise Grimm 07.05.2017)

Nachzucht 2018 von Óskasteinn:

Seine ersten Nachkommen finden wir besonders vielversprechend.

Sie erreichten folgende Beurteilungen bei der hessischen Fohlenreise 2018

Richterin Barbara Frische:

Pila vom Habichtswald

FEIF-ID: DE2018263068

aus der Prinsessa vom Habichtswald

Ext: 8,20 Int.: 8,20 Gang: 8,20 Gesamt: 8,20

Richterspruch:

Sehr talentiertes Fünf-Gang-Fohlen mit hoch-weiten Bewegungen, sehr guter Gangtrennung, viel Tempo und sehr guter Balance bei gut mittlerer Aufrichtung und starkem Fundament.

Eldrún vom Habichtswald FEIF-ID: DE2018263069 aus der Eldey frá Gunnarsholti

Ext: 8,30 Int.: 8,00 Gang: 7,90 Gesamt: 8,04

Richterspruch:

Leichtfüßiges Fünf-Gang-veranlagtes Stutfohlen mit sehr gutem Takt und guter Gangverteilung, aktiver Hinterhand, etwas schneller Übersetzung und harmonischem, elegantem Gebäude.

Iða von Erkshausen FEIF-ID: DE2018263433

Ext: 8,20 Int.: 8,00 Gang: 7,90 Gesamt: 8,01

Richterspruch:

Elegantes, besonders leichtfüßiges Fohlen mit viel Raumgriff, geschmeidigen Bewegungen, gutem Takt und sehr schönen Proportionen.

Nachzucht von Óskasteinn 2019:

Richterin: Barbara Frische

Erill vom Habichtswald FEIF-ID: DE2019163228 aus der Eyglo von der Igelsburg

Ext: 8,10 Int.: 8,20 Gang: 8,10 Gesamt: 8,12

Richterspruch:

Sehr gut aufgerichtetes, deutlich 5-Gang veranlagtes Fohlen mit viel Energie im Antritt, guter Gangverteilung, sehr gut eingesetzter Hinterhand und schnellen Reaktionen.

Fiöla vom Habichtswald FEIF-ID: DE2019163228 aus der Fríða vom Hopfenberg

Ext: 8,20 Int.: 8,00 Gang: 8,10 Gesamt: 8,11

Richterspruch:

Ausgesprochen elegantes, leichtfüßiges Fohlen mit hohen, akzentuierten Bewegungen aus der Schulter, federndem Trab, mit viel gutem Tölt im Übergang und etwas festgehaltenem Galopp.

Vaskur vom Königstor FEIF-ID: DE2019163256 aus der Bibí vom Pferrerfließ

Ergebnisse liegen z.Zt. nicht vor

Weitere info unter: www.oskasteinn.de

Fannar frá Kvistum

Ausdrucksvoller, hochbegabter, 5- Gang- Hengst für höchste Ansprüche

FEIF-ID: IS2003181966

Farbe: Braun ohne Abzeichen

geb.: 2003

Vater: [IS1996184553 - Nagli frá Þúfu í Landeyjum](#)

Mutter [IS1996286253 - Frigg frá Heiði](#)

Fannar ist ein ganz besonderer Hengst, der Spirit und Gang auf überragende Weise miteinander vereint. Die extrem gute und klare Gangverteilung wird unterstützt durch ein besonders harmonisches Gebäude. Alle fünf Gänge sind gut getrennt und gepaart mit viel Esprit und Ausdruck bei stets guter Form.

Dank seiner spektakulären Gangmechanik, seiner stetigen guten Form und seiner natürlichen Balance verfügt dieser ausdrucksstarke Fünfgänger über beeindruckende, große, hochweite Bewegungen.

Sein charmantes, freundliches kooperatives Wesen macht ihn darüber hinaus zu einem äußerst sympathischen Pferd. Diesen liebenswerten Charakter vererbt er auch an seine Nachkommen.

Eigenleistung:

Dieser Siegerhengst spielt eine ganz prominente Rolle in Zucht & Sport:

Unter Frauke Schenzel gewann er 2010 das Deutsche Zuchtchampionat mit der sagenhaften Note von 8,93 für seine Reiteigenschaften, 8,39 für das Gebäude. Damit erreichte Fannar eine Gesamtnote von 8,69 Punkten, gleichzeitig erreichte er damit 2010 weltweit die höchste Note für die RE. 2011 brillierte er mit 7,97 Punkten im Fünfgangpreis und erzielte dazu die höchste Gaedingakeppni-Note eines Islandpferdes außerhalb des Mutterlandes und erreichte den Platz 1 im F1-WorldRanking. 2013 gewann er mit Frauke Schenzel den Deutschen Meistertitel im Fünfgangpreis.

Ab 2017 stellt Jana Köthe den Hengst Fannar im Sport vor. Auf der DIM 2017 in Würz erreichte er mit 7,24 den 3. Platz im Fünfgang mit der nachfolgenden Nominierung für die WM-Teilnahme mit der deutschen Mannschaft in Oirshot, Jana Köthe erhielt dabei für ihre außergewöhnliche reiterliche Leistung den Deutschen-Feather-Prize. Auf der WM 2017 in Holland gewann Fannar unter Jana Köthe in beeindruckender Vorstellung das B-Finale im Fünfgang und erreichte anschließend den 6. Platz im A-Finale.

Beurteilungen

Fannar ist ein ganz besonderer Hengst mit kooperativem, einwandfreiem Charakter bei gleichzeitig hohem Temperament. Gerade diese Eigenschaften vereint und vererbt er auf sehr angenehme **Weise miteinander, dabei ist er gleichzeitig respektvoll, liebenswürdig und umgänglich.**

Fannar verfügt über eine extrem gute und klare Gangverteilung, die es ihm erlaubt - nicht zuletzt begünstigt durch ein besonders harmonisches Gebäude - bereits in jungen Jahren alle fünf Gänge bestens zu sortieren und mit viel Esprit zum Ausdruck zu bringen.

Dieser Siegerhengst von Jungpferde- und gerittenen Materialprüfungen überzeugte folgerichtig in Zucht- & Sportprüfungen unter seinen Reitern Frauke Schenzel und Jana Köthe.

2010 gewann Fannar z.B. das Deutsche Zuchtchampionat in Zachow mit sagenhaften 8,93er Reiteigenschaften und einer Gesamtnote von 8,69 Punkten. 2010 war er damit weltweit die Nr. 1 für die Reiteigenschaften in seiner Altersklasse. 2011 brillierte er mit 7,97 Punkten im Fünfgangpreis und erzielte dazu die höchste Gaedingakeppni-Note eines Islandpferdes außerhalb des Mutterlandes.

Nachkommenleistung

BLUP-Wert:125 Anzahl der Nachkommen: 145

Eine Anpaarung von Fannar mit ganz unterschiedlichen Stuten hat bereits überzeugende vier- und fünfgängige Nachzucht gebracht mit hervorragenden Erfolgen. 2007 erblickte z.B. der Junghengst Fagur vom Schloßberg als 8,28er Elitefohlen das Licht der Welt. Fagur erhielt 5-jährig geritten 8,30 Punkte, überzeugte damit auch unter dem Sattel und ist inzwischen selbst Vater des höchstbewerteten deutsch gezogenen Islandfohlens aller Zeiten: von der 2010 geborenen Frenja vom Schloßberg - 8,35. Fannars Sohn Frami vom Schloßberg (M: Frökk fra Skammbeinstöðum) gewann obendrein die Klasse der Vierjährigen auf dem DIZ 2010. Die Erfolgsgeschichte von Fannar erstreckt sich damit bereits jetzt beeindruckend über mehrere Generationen.

Die Anpaarung mit Fannar hat bereits vier- und fünfgängig hervorragende Nachzucht gebracht.

Herausragende Nachkommen von Fannar wie Óðinn und Prúð vom Habichtswald, Eiður vom Kronshof und Tófa von der Igelsburg wurden zudem bereits in jungen Jahren geritten ins Elite-Register aufgenommen.

Óðinn vom Habichtswald (aus der Óskadís vom Habichtswald) präsentiert sich 2013 als bester deutscher 5-jähriger Hengst und gewann das Zuchtchampionat mit einer Endnote von 8,33.

Unter Frauke Schenzel gewann er 2019 auf der Weltmeisterschaft in Berlin seine Klasse mit den tollen Noten von 8,87 für seine Reiteigenschaften, 8,44 für das Gebäude. Damit erreichte Óðinn eine Gesamtnote von 8,7 Punkten, gleichzeitig erreichte er in der Zuchtwertschätzung mit einem Zähler von 131 weltweit den höchste BLUP-Wert.

2019 1. Preis für Nachzucht:

Fannar selbst erhielt 2019 folgende hohe internationale Auszeichnung als Zuchthengst: Aufgrund seiner Nachkommenleistung bekam er den 1. Preis für Nachzucht mit folgendem **Richterspruch:**

Seine Nachkommen sind im Durchschnitt 142 cm groß, sie haben trockene Köpfe und viel Langhaar. Sie sind gut aufgerichtet mit einer geschmeidigen Oberlinie und eleganten Proportionen.

Die Qualität der Gliedmaßen ist ordentlich, aber in der Stellung gibt es oft Schwächen.

Die Gangarten sind gut verteilt und getrennt mit Stärken im Tölt und im Galopp, der Paß ist manchmal viertaktig und der Schritt ist häufig nicht sehr gut.

Viele Nachkommen von Fannar haben einen kooperativen Charakter und gutes Temperament, sie zeichnen sich aus durch eine sehr gute Balance, dabei ist der Bewegungsablauf rhythmisch mit viel Aktion und gut untergesetzter Hinterhand

Weitere info unter: www.fannar.de

Manni vom Flokaberg

FEIF-ID: DE2013151263

Farbe: Rappfarbwechsler ohne Abzeichen

geb.: 29.06.2013

Vater: [IS2003181966 - Fannar frá Kvistum](#)

Mutter [IS2009286754 - Lýdía frá Árbæjarháleigu II](#)

Manni ist ein freundlicher Fünfganghengst mit der besonders seltenen Farbe „Rappfarbwechsler“. Seine wertvolle, seltene Farbe „Farbwechsler“ vererbt er mit einer Wahrscheinlichkeit von 50%.

Für sein Gebäude erhielt Manni eine Endnote von 8,09 mit Noten von 8,0 für den Kopf, den Hals, seine Rückenlinie und die Kruppe sowie für seine Proportionen und die Stellung der Gliedmaßen. Seine Hufe wurden mit der Note 9 bewertet und seine Langhaar mit 9,5.

Manni verfügt über fließende, hochweite Gänge und viel geschmeidigen, taktklaren Tölt mit guten Bewegungen und raumgreifenden Trab und sehr guten Galopp. Der Pass ist vorhanden aber noch nicht fertig ausgebildet.

Für den Trab erhielt er eine Note von 8,5. Tölt, Schritt und langsamer Galopp wurden mit einer 8,0 bewertet genau wie sein Charakter, seine Form und sein Gehwille. Im Galopp erhielt er insgesamt eine 7,5: er zeigte die Gangart mit gutem Takt und Sprung aber noch nicht hinreichend schnell genug.

Manni wurde 2019 sehr erfolgreich in der Futurity-Prüfung und auf einer FIZO vorgestellt. Er befindet sich im weiteren Training und wird 2020 erneut in Sport und Zucht vorgestellt.